



HERRNHUTER
BRÜDERGEMEINE
IN NORDRHEIN - WESTFALEN

Jahresbericht 2016



Liebe Geschwister,

Kontinuität und Erneuerung – das sind zwei Schlagworte für dieses Jahr. Wir haben einige schöne Feste miteinander verbracht: Das Sommerfest mit der Begrüßung von Christian Herrmann, den 1. Advent mit Bläsern in Düsseldorf und den 4. Advent in Bielefeld.

Es wurde aber auch deutlich, dass es im Bereich Düsseldorf/Köln Veränderungen bedarf. Besonders die Predigtversammlungen mit Gastpredigern und manchmal nur sehr wenig Zuhörern wurde zunehmend als Belastung empfunden. Da es der Direktion nicht gelungen ist, die Stelle in Düsseldorf im Sommer wieder neu zu besetzen (aus Personalmangel, nicht aus finanziellen Gründen!), mussten wir nun überlegen, wie wir den Veranstaltungskalender im Bereich Düsseldorf/Köln neu gestalten. Damit haben wir uns im Sommer intensiv beschäftigt: Was ist wichtig? Wo erreichen wir Geschwister? Was funktioniert gut? Was müssen wir verändern? Viele haben sich eingebracht und mitgearbeitet. Das ist wichtig, denn die Gemeinde NRW sind wir alle, nicht nur der Ältestenrat oder die Hauptamtlichen.

Und deshalb gilt unser Dank auch den vielen Geschwistern, die sich auf vielfältige Art in die Gemeindegarbeit eingebracht haben.

Wir werden im neuen Jahr 2017 sehen, wie diese Neuerungen funktionieren. Nur wer sich auf den Weg macht, kann Neues entdecken. Das wollen und müssen auch wir tun.

Eine Neuerung gab es auch schon 2016. Bruder Christian Herrmann wurde für den zweiten Teil seines Vikariats in unsere Gemeinde berufen. Wenn er nicht gerade im Predigerseminar war, konnte er einiges auffangen, was Bruder Niels Gärtner in der Vakanzzeit zu wenig schafft: Besuche (auch bei den Familien) um die Gemeinde kennenzulernen. Wir freuen uns auf seine Unterstützung auch im neuen Jahr.

Niels Gärtner

Aus dem Ältestenrat

Der Ältestenrat befasste sich **2016** unter anderem mit den folgenden Schwerpunkten.

Defizite, Herausforderungen und Erfolge in 2016

- **Die Teilnahme an den Predigtversammlungen** und am Gemeinrat in Düsseldorf war mit 7-8 Personen unbefriedigend. Durch den konzeptionellen Neustart am 22.01.17 mit dem Format "Herrnhuter Nachmittag" hoffen wir auf eine rege Teilnahme.
- 2016 kam aus verschiedenen Gründen **keine Konfirmandengruppe** in der Region Süd für Jugendliche aus Düsseldorf und Krefeld zustande.
- **Familien-, Kinder- und Jugendarbeit.** Trotz persönlicher Ansprache nahmen nur wenige Familien der Region Süd am Gemeindetag in Verden teil. Bei reger allgemeiner Beteiligung am Sommerfest (60 Personen) und 1. Advent in Garath (40 Personen) kamen zu wenige Kinder und trotz eines Jugendprogrammes *keine* Jugendliche zum 1. Advent.
- **Vikar Christian Herrmann** ab September 2016. Es war unmöglich das starke Defizit im Besuchsdienst durch ehrenamtliche Mitarbeiter auszugleichen. Übergabe des Konzeptpapiers "Möglichkeiten und Ideen zur Unterstützung der Bereiche Köln, Bergisch Gladbach, Düsseldorf, Ruhr/Münster und Wuppertal durch Vikar Christian Herrmann" am Partnerschaftssonntag an Christian Herrmann und Niels Gärtner. Verfasser: 8 Geschwister aus dem Bereich Süd, darunter 3 Mitglieder des ÄR. Aufgabenschwerpunkt ist der Besuchsdienst.
- **Kooperation mit der Evangelischen Gemeinde in Garath.** Das offene Veranstaltungsformat "Sternstunde" gemeinsam mit der Ev. Gemeinde in Garath (DBK: Dietrich Bonhoeffer Kirche) hat sich gut etabliert (8 erfolgreiche Veranstaltungen mit 8-20 Teilnehmer). Zum 50jährigen Jubiläum der DBK war die Brüdergemeine mit einem Informationsstand und 5 Mitgliedern vertreten. Anlässlich unseres Sommerfestes überbrachte Pfarrer Carsten Hilbrans von der DBK ein Grußwort.
- **Personalsorgen im Helferkreis Düsseldorf.** Wir können auf zu wenige ehrenamtliche Helfer für die Organisation von

Veranstaltungen, insbesondere für den Küchendienst, zurückgreifen.

- **Unsere Webseite www.herrnhuter-nrw.de** wurde vor 8-10 Jahren eingerichtet. Im ÄR haben wir ein neues und technisch modernes Konzept für unsere Webseite diskutiert und beschlossen, das 2017 auf der Plattform WordPress umgesetzt wird. Die neue Webseite soll auch Jugendliche ansprechen. Erste Priorität hat ihre Aktualität, die schon jetzt Frau Foerster (Düsseldorf) verlässlich sicherstellt.
- **Administrative Arbeit des Ältestenrates.** 2016 fanden 3 Präsenz- und 3 Videokonferenzen des ÄR statt. In der Videokonferenz mit der Vertreterin der Direktion, Schw. Benigna Carstens, zum Thema "Die Vakanz in NRW" erfuhren wir, dass unsere Vakanz bis Mitte 2018 andauern wird.

Ausblick für 2017

In der Tischemfrage des Ältestenrats am 5.11.2016 „Was wollen wir für unsere BG in NRW in 2017 erreichen? “ wurden folgende Antworten gegeben:

- Intensivierung der Besuche bei Familien mit Kindern.
- Automatisierung der Prozesse in Düsseldorf (Anm.: Personalsorgen im Helferkreis).
- Einzelgespräche über den Gemeinbeitrag.
- Ermutigung des Südbereiches.
- Gute Annahme unserer (neuen) Veranstaltungszeiten in Düsseldorf.
- Mut zu Neuem.

Für Eure Bereitschaft Aufgaben zu übernehmen und "Die extra Meile zu gehen", möchte sich der Ältestenrat bei Euch allen herzlich bedanken.

Heinrich Moeschler

Aus der Region Süd (Köln) und von den Sternstunden

Es fanden acht **Sternstunden** statt, von welchen zwei besonders gut besucht waren. Das war diejenige mit dem Thema "Frech-religiöse Lieder. Sido, Bushido, Rod Stewart und die 'Toten Hosen': Gerappte Gebete auf poppige Predigten" (03.06.) Hier erschien ein bunter Teilnehmerkreis, das heißt zwei Kirchenmusiker, ein promovierter Theologe und Fans von einigen der Künstler. Schwester Christina Mayatepek führte durch den Abend. Den anderen besonders gut besuchten Vortrag mit 20 Teilnehmern hielt Bruder Hartmut Haas über "Das Haus der Religionen in Bern" (21.10.). Drei Personen vom Landeskirchenamt nahmen unter anderen teil.

Viel Neues über die aufopferungsvolle "Arbeit mit Roma" erfuhren wir in der Sternstunde, die Christian Welke hielt (01.07.). - Über unsere Landesgrenzen hinaus ging der Vortrag, den uns Dr. Otto Teigeler hielt. Es ging um "Sarepta, eine Siedlung der Herrnhuter Brüdergemeine in Wolgograd" (04.11.). In diesem Ort wurde auch die bekannte Senfsorte Sarepta-Senf entwickelt.



Sternstunde mit Hartmut Haas, Haus der Religionen in Bern

Zum Abschluss des Abends wurden uns dann überraschenderweise Würstchen mit Sarepta-Senf gereicht.

Des Weiteren beschäftigten wir uns mit der Jahreslosung (05.02.),

referiert von Ulf Meineke. Der Steintalpfarrer Johann Friedrich Oberlin, den Albert Schweitzer sich zum Vorbild erwählt hat, war Gegenstand der Sternstunde, die Schwester Sieglinde Scharpf hielt (04.03.). Im Mittelpunkt einer weiteren Sternstunde stand ein Johann-Hus-Film (01.04.) und der Planungsabend für 2017 fand in der weihnachtlich geschmückten Wohnung von Geschwister Paul statt (02.12.).

Am 27. August waren wir, wie es nun fast schon Tradition ist, von Familie Heinrich und Rita Moeschler zum **Grillfest** in Bergisch Gladbach eingeladen. Wir verbrachten einen fröhlichen Abend bei Grillgut, Salat und guten Getränken auf ihrem Anwesen. Bei schönem Sommerwetter genossen wir den Blick auf den blühenden Garten. Euch beiden nochmals herzlichen Dank!



gebannte Zuhörer

An unserem lieb gewordenen Ort, der Krypta von St. Maria im Kapitol, fanden zwei besondere **Singstunden** statt. Beide wurden von Bruder Volker Schulz, der aus Basel angereist war, gestaltet, und beide waren besonders gut besucht (01.05. und 23.10.). Zur zweiten Singstunde brachte Bruder Schulz zur Freude aller seine Frau Dorothee mit. Die erste wurde von Flötenspiel umrahmt, in der zweiten traten die Moravian Harmonists auf. Dieser Chor ist in den 1980iger Jahren von Volker Schulz' Frau Dorothee gegründet worden.

Vor der Singstunde erlebten wir noch eine eindrucksvolle Führung

durch den Kunsthistoriker Carsten Schmalstieg, in welcher wir viel Neues über die Kirche erfuhren.

Im **Oekumenischen Studienkreis**, in welchem ich die Brüdergemeinde vertrete, ist nun Herr Clemens Wilken aus Bad Münstereifel zum neuen Co-Mann von Dr. Hans-Georg Link im Leitungsteam ernannt worden, da Dr. Anno Quadt leider ganz plötzlich verstorben war. In diesem Kreis beschäftigen wir uns zurzeit mit der Schrift "Vom Konflikt zur Gemeinschaft. Gemeinsames lutherisch-katholisches Reformationsgedenken im Jahr 2017".

Von unserem kleinen BTB-Team (**Brief-, Telefon- und Besuchsdienst**) wurden 116 Geburtstagsbriefe an Mitglieder und Freunde der Brüdergemeinde versandt, dazu gehören auch Geburtstagsbriefe an Kinder ab 4 Jahre. Es wurden ein Brief zu einer Silberhochzeit, zwei Kondolenzbriefe und vier Briefe aus einer Versammlung an Betagte und Kranke verschickt und es fand ein Krankenbesuch statt.

Für unsere BTB-Tätigkeit suchen wir nach wie vor Verstärkung. Es dürfen auch männliche Helfer sein. Das ist ein Aufruf!

Bericht: Sieglinde Scharpf, Bilder: Heinrich Moeschler

Region Bielefeld

Nichts Neues im Norden. Im der Region Bielefeld hat es wenig Veränderungen gegeben. Die Kreise trafen sich regelmäßig: 10x der Bibelgesprächskreis bei Geschwister Geller, 11x der Kreis für Menschen ab 60 und 10x Predigtversammlung.

Im Vergleich zu den Vorjahren gab es aber mehr Gastprediger aus der eigenen Gemeinde. Dadurch wurde Bruder Gärtner entlastet, damit er mehr Dienste in Düsseldorf übernehmen konnte, und eine gewisse Abwechslung in der Verkündigung kann hilfreich sein.

Nach den Predigtversammlungen fanden wiederholt Bericht über

Reisen innerhalb unserer Unität statt: Geschwister Grüneberg, Schwester Uta Karst und Schwester Sabine Groothuis berichteten über den Besuch in Bethesda im November 2015, Schwester Susanne Gärtner berichtete über die Sternbergreise im Oktober 2016 und Bruder Niels Gärtner über die Reise nach Albanien im Oktober 2015. Ebenfalls nach den Predigtversammlungen fanden die Gemeinräte zur Synode und nach der Synode statt. Hier wurden die Themen beziehungsweise die Ergebnisse der Provinzialsynode dargestellt von Schwester Renate Majewski und Bruder Niels Gärtner, die beide an der Synodaltagung teilnahmen.

Bruder Christian Herrmann hat in der zweiten Jahreshälfte auch selbstständig Versammlungen übernommen und wurde von den Geschwistern sehr wohlwollend aufgenommen.

Leider ist es auch dieses Jahr noch nicht gelungen ein kontinuierliches Angebot für die „arbeitende“ Familiengeneration zu schaffen.

Niels Gärtner

Schwesterntreffen und Münsteraner Kreis

Wir Schwestern aus Münster und Umgebung haben uns im Jahr 2016 viermal getroffen, uns zu unterschiedlichen Themen ausgetauscht und es gab unterschiedliche Orte für die Treffen. Am 6. Februar fand das Treffen bei Barbara Reeb statt, dort berichtete Waltraut Angenendt über ihre Flüchtlingsarbeit. Am 16. April trafen wir uns auf dem Hof der Familie Angenendt und tauschten uns über das Thema Gerechtigkeit aus.

Am 18. Juni erneut bei Familie Angenendt hatten wir Uta Karst aus Köln bei uns zu Gast, die uns von der kurz zuvor stattgefundenen Synodaltagung berichtete. Es wurde sehr intensiv über die Situation der Brüdergemeinde diskutiert. Unser letztes Treffen im Jahr fand am 4. November wiederum bei Waltraut und Heinrich Angenendt statt. Unser Thema war, "Reformation – geht uns das was an?".

Neben Heinrich Angenendt war auch Theo Schmidt aus Horstmar mit dabei und es wurde, nicht zum Thema (das wurde auf Februar verschoben) diskutiert, über notwendige finanzielle Einschnitte oder warum sie nicht vorgenommen werden sollten. Aber auch Silke Polke hatte sich auf den Weg gemacht.

Unser Kreis ist nicht abgeschlossen. Ich lade alle ein, sich bei einem unserer nächsten Treffen, zu uns zu gesellen.

Im Sommer wurde auch beschlossen, dass sich die Schwesternarbeit der Gemeinde Nordrhein-Westfalen neu strukturiert. In Münster und in Bielefeld wird es regionale Treffen geben und ein oder zwei Mal treffen sich die Schwestern alle in Bielefeld oder Düsseldorf oder Münster.

Barbara Reeb

Bereich Düsseldorf

Der Bereich Düsseldorf der Region Süd hat - wie Köln - besonders unter der Vakanz der Gemeindienststelle zu leiden. Dennoch gelang es, in jedem Monat die geplante Predigtversammlung abzuhalten. Für diese „normalen“ monatlichen Versammlungen konnte noch eine Weile auf die Vorjahresplanungen von Katharina Rühle für die Vakanz zurückgegriffen werden: ein Bruder oder eine Schwester aus dem „harten Kern“ sorgte dabei für das organisatorische und den „brüderischen Ton“, eine befreundete theologische Fachkraft füllte dann das Amt des Liturgen und Predigenden professionell aus.

Leider war zu diesen Versammlungen die Zahl der Teilnehmer recht überschaubar (zum Teil waren es nur 7 Personen!). Aus diesem Sachverhalt heraus wird im Jahr 2017 versucht, die Teilnehmerzahl durch Verlegung der Versammlungen auf den Sonntagnachmittag und durch eine konzeptionelle Neuerung anzuheben.



Sommerfest 2016

Eine positive Ausnahme bei der Beteiligung war das Liebesmahl in Gedenken an unsere langjährige Freundin, Frau Lissi Dittmann, das im Anschluss an eine Predigtversammlung gehalten wurde.

Die Predigt- und Abendmahlsversammlungen zu unseren Großveranstaltungen Sommerfest und 1. Advent waren dagegen mit circa 60 Personen am Vormittag (nachmittags noch 40) wieder gut besucht und wurden von Bruder Niels Gärtner gewohnt souverän geleitet (wie auch der Gemeinrat im Vorfeld des Synode!). Unsere Kindermitarbeiterin Annelie Rehra sorgte dafür, dass bei den Jüngsten keine Langeweile aufkam. Verstärkung für die Kinder- und Jugendarbeit gab es zunehmend auch durch Schwester Ivonne Stam, die als Jugendbeauftragte der Brüder-Unität mehrfach aus den Niederlanden anreiste. Eine große Freude für die ganze Gemeinde bereitete uns beim Sommerfest die Einführung unseres Vikars Christian Herrmann.



Begrüßung Vikar Christian Herrmann beim Sommerfest 2016

Dank eines abwechslungsreichen Programms und intensiver Werbung für alle Veranstaltungen, konnten mit durchschnittlich rund 12 Teilnehmern 8x erfolgreich Sternstunden abgehalten werden. Schön ist auch, dass auch Teilnehmer kommen, die nicht aus der Brüdergemeinde sind.



Ivonne Stam als Hirtin am 1. Advent

Nachdem die Christnachtfeier in Garath 2015 ausfallen musste, war diese 2016 mit Christian Herrmann und insgesamt 21 anwesenden Personen von 5 bis 80 Jahren ein beglückendes Erlebnis.

Trotz der großen Anstrengungen, die sich leider immer noch auf

sehr wenige Schwestern und Brüder verteilen, freuen wir uns auf das Jahr 2017 und hoffen, dass die Kräfte der ehrenamtlich Helfenden noch bis zum vermutlichen Ende der Vakanz Mitte 2018 reicht.

Zu guter Letzt bedanken wir uns für die Unterstützung „unseres“ Bläserchores aus Hösel, der schon seit Jahren unsere Feier des 1. Advents musikalisch bereichert.

Bericht: Helmut Lüder, Fotos: Heinrich Moeschler

Losungslesertreffen Hamm

Im 22. Jahr der regelmäßig (zweimal im Jahr) stattfindenden Losungslesertreffen in Hamm wagten wir im Frühjahr in Erinnerung an das 2015 stattgefundene 600jährige Gedenken der Verbrennung von Jan Hus als Ketzer auf dem Konzil zu Konstanz eine Hus-



Pauluskirche Sakristei

Trilogie. Wir holten in Zusammenarbeit mit der Stadtkirchenarbeit, die Ausstellung des Konstanzer Hus Museums in die Pauluskirche/ Hamm. Wir, die Ev. Akademie Hamm, konnten ein Mitglied der tschechischen Provinz unserer Kirche, Prof. Jindrich Halama aus Prag, für den Eröffnungsvortrag der Ausstellung gewinnen. Margit Lessing las später im Rahmen eines

Losungslesertreffens, aus ihrem Buch „Jan Hus und der böhmische Kelch“ in der wunderschön ausgemalten Sakristei und hatte zusätzlich sieben selbsterstellte Dioramen zur Illustrierung des „Urvaters“ unserer Kirche mitgebracht.

Was mich weiterhin freut, ist, dass diese Treffen wirklich auch Brüdergemeinmitgliedstreffen sind, so wie es von Anfang an auch gedacht war, neben der Begegnung mit der „Gottesfamilie unterwegs“, wie es eine landeskirchliche Pfarrfrau mal treffend formulierte.

Im **Oktober** durften wir Pfarrerin Erdmute Frank aus Herrnhut begrüßen. Sie berichtete von der 4. Unitätsfrauenkonferenz, die im Februar in Paramaribo/ Suriname über das Thema „ Bin ich meiner Schwester Hüterin?“ tagte. Frauen aus allen Provinzen der weltweiten Brüder-Unität kamen zusammen, um sich über ihre Situation in Familie und Gesellschaft auszutauschen.

Vielen Frauen hat diese Konferenz gezeigt, dass sie nicht alleine sind und Mut gemacht, für sich einzustehen und für die Situation

der Frauen überhaupt. Mehr darüber kann man auf der Schwesternseite unserer Kirche lesen: www.ebu.de/brueder-unitaet/glauben-und-leben/Schwestern.

Wir freuen uns auf die Treffen 2017.

Bericht: Benigna Grüneberg, Fotos: Margit Lessing



Dioramen zu Jan Hus in der Pauluskirche

Bericht des Partnerschaftsausschusses

Dankbar blicken wir auf das abgelaufene Jahr zurück.

Bethesda/ Südafrika

Wir Südafrika- Delegierten trafen uns anfangs des Jahres, um aus einer Fülle an Bildern die aussagekräftigsten für eine Präsentation auszuwählen. Mit dieser berichteten wir (Uta Karst, Sabine Groothuis, Carsten und Benigna Grüneberg) in Düsseldorf und Bielefeld über unser Erleben. Ein drittes Mal konnten wir (Carsten und Benigna) unseren Besuch in Kleinwelka für einen Bericht nutzen (ergänzt von früheren Südafrikafahrern Raimund Dopheide und Waltraud Angenendt). Auch unsere Partnergemeinde bekam eine DVD mit der Präsentation. Fotos wurden abgezogen und an die verschiedenen Gastgeberinnen, aber auch an die 6 Gemeindeteile gesendet. Ein herzlicher Mailkontakt zu mehreren Geschwistern bestand während des ganzen Jahres. Durch uns

ergaben sich zwei sehr bereichernde Treffen von Geschwistern aus Bethesda mit Geschwister Buchholz und Schwester Nielsen (Tochter eines ehemaligen Missionars in Bethesda) in Port Shepstone. Zu den großen Kirchenfesten wurde begrüßt. Im kommenden Jahr erwarten wir den Gegenbesuch von zwei Geschwistern.

Amsterdam- Zuidoost

Wir erhalten regelmäßig die Gemeindenachrichten und grüßen zu den Festtagen. Unser Bemühen ist es im abgelaufenen Jahr gewesen, einen Termin für ein zweites gemeinsames Tagungswochenende der beiden Ältestenräte inklusive Partnerschaftsausschuss zu finden. Das erste solcher Art hatte eine sehr positive Resonanz. Im Oktober machte sich eine kleine Delegation (Andreas und Raimund Dopheide, Heinrich Angenendt und Benigna Grüneberg) auf den Weg nach Amsterdam. Wir feierten mit der Gemeinde Erntedank, wurden wunderbar begleitet von dem neuen Vikaren Bruder Buchholz und konnten einige



Amsterdam Zuidoost

bekannte Gesichter begrüßen. Im Vorfeld hatte ich Lose bei dem Leiter der Gemeindebriefredaktion gebucht. Ein schöner Kontakt konnte sich dadurch mit dem Redaktionsleiter weiter vertiefen. Es ist eine besondere Herausforderung als Regionalgemeinde eine Partnerschaft mit einer sehr mitgliederstarken Stadtgemeinde surinamischer

Herkunft zu pflegen. Wir hoffen auf unser gemeinsames Wochenende.

Kleinwelka

Einen unglaublich positiven Schub unserer Partnerschaft hat unsere Fahrt im November bewirkt. Eine Gruppe von fünf Geschwistern, Waltraud und Heinrich Angenendt, Reimund Dopheide, Carsten und Benigna Grüneberg, machten sich auf den Weg, um der Gemeinde zu helfen, die Mengen an Laub vom Gottesacker zu entfernen. Das hat uns alle beflügelt. Herzlich umsorgt wurden wir auch in unseren beiden Quartieren bei Geschwister Weigel und Fischer. Einen informativen Ortsgang ermöglichte uns Bruder Domschke mit anschließendem, spontanem Singen in der Kirche, wo wir vergeblich auf den Laternenumzug des Kindergartens warteten.



Gottesackereinsatz in Kleinwelka

Eine Architektin und Schwester Gabriel führten uns durch das Schwesternhausensemble (www.schwesternhaeuser.de), das uns sehr beeindruckte. Die Singstunde mit anschließendem Reisebericht und

die Predigtversammlung zum Ältestenfest mit anschließendem Kirchencafé rundeten den Besuch ab. Wir freuen uns auf den Gegenbesuch zum nächsten Sommerfest. Ein herzlicher Weihnachtsgruß mit einem Fotokalender erreichte uns.

Bericht: Benigna Grüneberg

Foto: Anderas Dopheide (Amsterdam-Zuidoost), Ines Seeliger (Kleinwelka)

Jahresbericht der Moravians

Das vergangene Jahr war für uns geprägt von einem (erneuten) Stabswechsel. Im Frühjahr erfuhren wir, dass unser Chorleiter Stefan Bechstein sein Amt aus beruflichen Gründen nicht weiter ausüben kann und Regina Deußen gebeten hatte, die Probenleitung zu übernehmen. Sie hatte ihn Anfang des Jahres in zahlreichen Proben vertreten. Wir alle bedauern seinen Weggang sehr, danken ihm für seine engagierte Arbeit und freuen uns auf die neue Zeit mit Regina Deußen.

Im Spätsommer wanderten wir gemeinsam bei 30° im Schatten im Bergischen Land und verbrachten einen vergnüglichen Tag, der mit einer kleinen Gartenparty bei Familie Paul vollendet wurde. Stefan Bechstein war auch gekommen und wir konnten ihn gebührend verabschieden.

Trotz der derzeitigen Vakanz der Pfarrstelle konnte am 23.10. eine Singstunde stattfinden. Dies war nur möglich, weil sich glücklicherweise Volker Schulz und seine Frau Dorothee bereit



Moravians in Köln mit Geschwister Schulz

erklärt hatten, unsere Singstunde zu leiten beziehungsweise musikalisch zu begleiten und dafür extra aus Basel rheinabwärts anreisen. Außerdem verstärkten zwei ehemals aktive Mitglieder den Chor, so dass das Ergebnis besonders klangvoll war. Wer Zeit und Lust hat, alle 14 Tage montags von 19:30 – ca. 21:00 Uhr mit uns im Paul Gerhardt-Haus in Düsseldorf-Heerdts zu proben, den heißen wir herzlich willkommen!

Trotz der seltenen Auftritte sind wir eine eng verbundene Gemeinschaft. Wir haben viel Spaß zusammen und wünschen uns, dass dieser Chor noch lang besteht.

Bericht: Heidi Schröder aus Neuss; Bild: Bernhard Voßen

Aus der Schwesternarbeit

2016 war leider kein so gutes Jahr für die Schwesternarbeit. Unser geplantes Treffen im Februar fiel leider aus Krankheitsgründen aus. Auch ein geplantes Treffen mit Schwestern in Neugnadenfeld konnte im August nicht stattfinden.

Einige Schwestern überlegten, wie es weitergehen soll. Da es immer wieder Terminschwierigkeiten gibt, sind wir über eingekommen, dass wir uns regional treffen. In der Region Münster fanden schon in 2016 Treffen statt. Auch für den Bielefelder Raum sind solche regionalen Treffen geplant. Für die Regionen Köln und Düsseldorf sind die Gespräche noch nicht abgeschlossen.

Maßgeblich an den Planungen sind Schwester Susanne Gärtner und Barbara Reeb beteiligt. Wir danken ihnen sehr.

Renate Majweski

Mitgliederstatistik

Mitgliederzahl am 31.12.2015	273
Mitgliederzahl am 31.12.2016	269
unter 17 Jährige	20
Doppelmitglieder	157

Zunahme

durch Taufe	0
durch Aufnahme	0
durch Überschreibung	3

Abnahme

durch Heimgang	2
durch Austritt/Streichung	0
durch Überschreibung (an andere Gemeinden)	0

